

KAPITEL 15

Aufbruch

[CALIM]

Eine interessante Kultur. Wirklich!

Ich musste sehr vorsichtig sein. Ich würde mich sonst verraten.

Meine ersten Schritte lenkten mich ins Institut. Meine Uniform wies mich als junger Migo-Anwärter aus. Meine besonderen Fähigkeiten in Manipulation und Hypnose lagen natürlich weit darüber. So war das Hineingelangen nicht ganz so schwer.

Ich brauchte nur einen Ausbilder der für mich bürgte und diesen hatte ich schnell gefunden. Meine charmante Art war dazu da die Frau um den kleinen Finger zu wickeln. Schon am zweiten Tag konnte ich im Institut ein und ausgehen. Und lernen - besonders wichtig war es für mich zu lernen.

Die Speicherchips, die man mir implantiert hatte, waren dazu da, die Unmengen an Wissen zu speichern. Ich musste mir eine ganze Kultur aneignen und wollte keine Fehler begehen.

Die Ausbilder kannten mich schnell. Sie munkelten, dass ich von den Padds nicht wegzubekommen war und außerordentlich begabt schien.

Meine Ausbilderin hingegen war hoffnungslos verknallt, durfte aber nicht an mich heran und ich fand es ganz nett zuzusehen, wie sie mich "heimlich" beobachtete.

Sicher würde ich noch etwa eine Woche benötigen, um mir alles angeeignet zu haben. was ich wissen musste.

[VID]

Plötzlich gab es so viel zu tun.

Einerseits mussten wir zum Rat.

Irgendwann in der letzten Zeit hatten wir mal geredet.

Einmal musste der Rat erfahren, was ich mit Tiromei anstellte, aber das würde sie sicher denen selbst sagen.

Genau wie sie sicher dort auch meine Bitte vorgetragen hatte, dass ich, solange ich da war, im Institut arbeiten durfte.

Ich wollte etwas sinnvolles tun. Ich wollte helfen.

Im Institut waren Migos und einige Tamos und Azubis und alle davon konnten sicher jemand brauchen, der ihre Fähigkeiten verstand und diese beherrschte. Sogar meine kleine Alinai.

Sie sollte ihre Lektionen wieder dort lernen, zusammen mit Torana und den ganzen anderen Auszubildenden. Und ich wollte noch etwas: Wiedergutmachung für Takeno... er hatte sicher viele dort beinahe verdorben. Ich wollte, dass sie wieder Spaß hatten.

Und die Sache mit dem Zugang zum Normalraum... das würde ein Stück Arbeit werden. Torana, Tiromei, Soltres und Matano würden sich schon darum kümmern... ich glaubte gehört zu haben, dass das Institut an eine größeren Version dieses Toröffners dachte und dann würden die vier sicher superviel zu tun haben.

Aber noch war es nicht ganz so weit. Zuerst wollten wir umziehen.

MEIN Haus, ich konnte es kaum erwarten...

[SEMIRA]

Meine wenigen Sachen hatte ich längst verstaut. Das meiste davon waren Padds für Torana und Alinai. Kleidung und andere Gebrauchsgegenstände konnten jederzeit repliziert werden. Wichtig war mir nur meine Galauniform. Die meisten des Corps hatten eine originale, die nicht repliziert war.

"Vid, warum bist du denn so aufgedreht? - Ähm, mehr als sonst..." fragte ich nebenbei.

"Viel zu tun..." murmelte er.

"Aber du hast doch gar keine Sachen zum einpacken. Außerdem ziehen wir nur um und viel Kram haben wir hier alle nicht."

"Ja, und der Sender?" Er klappte den Behälter von Soltres zu und beamte ihn zum Gravo.

"Der kommt doch erst viel später dran. Wir ziehen heute nur in dein Haus." Wie kam er denn nur darauf, dass wir den Sender mitnehmen würden?

"Was ist mit Borgis Alkoven?" wollte er noch wissen.

"Der ist schon abgeklemmt", antwortete Torana. "Den schieben wir dann durch ein Portal. - Wo hast du Borgis externe Teile?"

"Schon auf dem Gravo. Es sei denn..." er wandte sich zu Torana und grinste.

"Es sei denn was?!" Sie blickt ihn seltsam an, als ob sie ahnte, was jetzt kommen würde...

"Es sei denn, du hast noch das eine oder andere Teil von ihm im Nachtschrank liegen", wieherte er.

"Na warte! Wenn ich dich..." Torana machte einen Satz in seine Richtung. Fast hätte sie seinen Zopf erwischt.

"Uiii..." kreischte Vid, beamte fort und sie lief ins Leere.

Kopfschüttelnd trug ich meine kleine Tasche zum Gravo.

[TORANA]

Nachdem Tiromei mir neulich so einiges seltsame aus ihre Jugend erzählt hatte... Seit ihrer Verjüngung verhielt sie sich ja auch nicht mehr so ganz wie eine gereifte und verantwortungsbewusste Ratsoberste. - Der offizielle Respekt meinerseits war natürlich danach gegen Null gesunken. Dafür stieg meine freundschaftliche Verbindung zu ihr in ungeahnte Höhen! - Nun verstand ich auch, warum sie meine Unverschämtheiten der Vergangenheit so geduldig ertragen und übergangen hatte. Hah, sie war ja früher VIEL schlimmer als ich gewesen!

Unser erster Weg führte zu einem der Orte, die ich sehr "liebte" - ein Amt! Dort musste Tiromei die Zugangsberechtigung für unser neues Domizil bestätigen.

Ich ahnte bereits beim Betreten des Gebäudes, dass sich hier gleich seltsame Dinge abspielen würden...

Unsere bunte Gesellschaft, alle als Ko'are getarnt, belagerte zügig das erste freie Terminal.

Der junge Betreuer stolperte sogleich dienstefrig über Semiras blaue Galauniform, die sie aus mir nicht bekanntem Grund trug. Somit hielt er SIE für die befugte Person.

Semira wehrte lächelnd ab. - Tiromei kicherte leise und beugte sich weit über das Terminal.

"ICH habe das Haus beantragt."

Der Betreuer blickte sie schief an, eigentlich startete er auf ihren großzügigen Ausschnitt.

Rasch und professionell fing er sich wieder.

"Ähm... Ich brauche dann nur Ihren Namen und den Gen-Scann zur Bestätigung."

"Nara Tiromei." Sie lächelte ihn betont unschuldig an.

Der Betreuer machte ein sehr überraschtes Gesicht.

"Öhm... das kann nicht sein... Ich kenne doch die Ratsoberste... Wollen Sie mich veralbern?"

"Zeig ihm deine Tattoos", zischelte Semira ihr ins Ohr.

"Ich hab doch im Moment gar keine..." Tiromei fand das jetzt sehr lustig.

"Jungler Mann, dann versuchen wir es doch mal eben mit dem Scan", schlug sie grinsend vor.

"Warum? SIE sind doch gar nicht Nara Tiromei."

"Ach, und wer sagt das?" kicherte sie albern.

"Wir wünschen jetzt den genetischen Scan. Wir haben nämlich nicht den ganzen Tag Zeit", forderte Semira. Widerstrebend aktivierte der Betreuer das Scannerfeld, in das man nur noch die Hand halten musste...

Plötzlich fühlte ich mich am Handgelenk gepackt. Tiromei drückte meine Hand in das glitzernde Feld. Eine Computerstimme ertönte: --- Die genetische Übereinstimmung mit Nara Tiromei, SeturaKa, beträgt 83,7 Prozent. Die Genehmigung kann nicht erteilt werden ---
"Hoppla", grinste Tiromei. "Hab ich doch glatt die falsche Hand erwischt."
Jetzt blickten alle MICH verwirrt an. Niemand kannte bisher meine genetische Verwandtschaft mit ihr. - Selbst ich wusste den Grad der Übereinstimmung nicht!
Verdammt, da hatte ich also über 80 Prozent von Tiromeis Genen. Von meinen eigenen Eltern blieb da nicht mehr viel...

Der Mann am Terminal blickte nicht freundlicher, er kämpfte zusätzlich mit seiner Fassung.
"Ähm... Sie heißen dann also zufällig wie die SeturaKa, oder?" versuchte der Betreuer die Situation zu verstehen.
"Sehe ich etwa wie eine SeturaKA aus?" fragte sie belustigt und strich sich die Kleidung glatt.
"Tiromei!" zischte Semira.
"Nein, sicher nicht!" fauchte der Mann sichtlich genervt und hielt sich an einem Padd fest.
"Jetzt will ich aber auch mal." Tiromei drängelte alle weg und fasste in den Scanner.
--- Die genetische Übereinstimmung mit Nara Tiromei, SeturaKa, beträgt 100 Prozent. Die Genehmigung wurde soeben erteilt ---

Dem Mann blieb der Mund offen stehen.
"So, das hätten wir ja dann", sagte Tiromei. "Kann ich jetzt noch das Padd haben?"
Sie musste es ihm aus der Hand nehmen, denn er reagierte nicht.
"Vielen Dank, junger Mann." Sie langte lächelnd über das Terminal, packte den verdutzten Betreuer an den Schultern und zog ihn zu sich.
"Den Rest kann ich dann allein." Mit diesen Worten gab sie ihm einen Kuss und ließ ihn wieder los.
"Ich hätte da rein zufällig noch ein oder zwei Termine frei..."
"Tiromei!" fauchte Semira völlig gestresst. und stieß ihr den Ellenbogen in die Rippen. "Benimm dich!"
"Aua!"
Vid stand nur da und grinste vor sich hin, während Semira ihre Mewa vom Terminal wegschleppte.
Ich konnte nicht so recht glauben, was sich eben abgespielt hatte!
Der Betreuer hatte auch gerade ein kleines Schockerlebnis gehabt...

"Ja, Tiromei, du solltest dich wirklich mal benehmen", prustete ich laut und schubste sie scherzhaft zur Seite. Sie prallte gegen Semira. Die schubste nun zurück.
"Du warst echt peinlich!"
Matano fing Tiromei auf.
"Ich muss den beiden Recht geben. Du hast dich unmöglich aufgeführt", lachte er und schubste sie ebenfalls.
"Hilfe, nun lasst mal den Kinderkram", kicherte Tiromei und eilte aus unserer Reichweite.
"Das musst DU gerade sagen", mischte sich Vid doch noch ein. Alinai sagte gar nichts. Sie blickte nur etwas peinlich berührt zu Boden.
"T'schuldigung", sagte Tiromei leise. "Ich fand das alles sehr lustig."
"Das war es wohl auch, aber nun muss es genug sein", tadelte Semira. "Sonst HAU ich dich."
"DAS würdest du tun?"
"Versuch lieber nicht, das heraus zu finden."

Endlich waren wir aus dem Gebäude heraus.
Mit Sicherheit starrte der Mann vom Terminal uns noch immer hinterher...

[SEMIRA]

Jetzt hatten wir etwa eine Stunde Zeit. Die wollten wir in einem kleinen Park um die Ecke verbringen, denn Tiromei weigerte sich, Vid schon jetzt zum Haus zu bringen.
Mir ging immer wieder die peinliche Situation durch den Kopf. - Nein, SO wollte ich es nicht auf sich beruhen lassen.
"Ich komme gleich wieder, hab was vergessen..." schwindelte ich

Ich konnte und wollte die Situation nicht auf diese Weise beenden. Also ließ ich die anderen einfach stehen und kehrte noch einmal ins Gebäude zurück.

Der Betreuer blickte mich seltsam an.

"Ich..." begann ich kleinlaut. Mir fehlte noch eine wirklich gute Entschuldigung.

"Ja?" fragte er. Man konnte ihm ansehen, dass seine Höflichkeit mühsam aufgesetzt war.

"Wir... waren etwas... übermütig."

"Übermütig?" regte er sich auf. "SO kann man das auch nennen. Sie haben mich veralbert!"

Hilfe, war der noch immer geladen!

"Ich... möchte mich im Namen des Rates bei dir entschuldigen."

"Tatsächlich?" Er blickte mich skeptisch an.

"Ja." Ich versuchte ein unschuldiges Lächeln.

"Hmmm..." machte er. "Würden Sie mir erklären, was mit der SeturaKa los ist?"

Gerade rechtzeitig fiel mir die rettende Notlüge ein.

"Sie hat... eine Wette verloren." Ob er mir das abnahm?

"Eine Wette?"

"Ja, und nun muss sie drei Tage mit diesem Aussehen und Verhalten rumlaufen."

"Und sie erledigt trotzdem ihre Amtsgeschäfte... SO?" Er lächelte verschmitzt und gar nicht mehr gereizt.

"Ja, so ist sie eben. Sie nimmt ihre Pflichten sehr ernst." Na hoffentlich war das nicht schon eine weitere Notlüge. - Aber bisher hatte sie ja immer alles...

"Toll!" stieß er lachend hervor. "Ein eigenartiger Sinn für Humor, aber TOLL."

Erleichtert atmete ich auf.

"Danke, dass Sie mir das noch gesagt haben. Ich war wirklich sehr..."

"Verärgert?"

"Ja." Aber jetzt lächelte er wieder so freundlich wie zu Beginn der Begegnung mit uns.

"Es tut mir wirklich leid." beteuerte ich noch einmal.

Die Situation war gerettet.

Zufrieden mit meiner Fähigkeit der Wahrheitsverdrehung verließ ich nun endgültig das Gebäude und ging wieder zu den anderen. - Die hatten sich inzwischen Getränke und Gebäck bestellt - auch für mich.

"Alles in Ordnung?" fragte Torana.

"Ja", antwortete ich und diesmal war es keine Lüge.

[MATANO]

Nach dem kurzen Aufenthalt im Park und einem der Imbiss-Pavillions hockten wir uns wieder in die Gravos. Einige Leute beobachteten uns interessiert, die Fahrzeuge waren ja wirklich sehr auffällig.

Torana steuerte ihr blau mit silbernen Blitzen bemaltes Gefährt, während Tiromei mit dem anderen vorausdüste. Ich hatte wie alle anderen keine Ahnung, WO sie uns letztlich hinführen würde.

Da Vid in der Stadt keine Portale mehr benutzen wollte, legten wir den ganzen Weg eben etwas gemächlicher zurück - vorbei an wolkenhohen Glaskuppeln, Wohntürmen, kleineren Gebäuden und Parkanlagen mit Gewässern.

"Also, Leute - ihr wohnt echt gut hier", sagte Vid beeindruckt. "Ich freue mich schon darauf, diese Stadt kennen zu lernen."

"Keine Bange, das wirst du", rief Tiromei nach hinten. "Du wirst nämlich oft auf dem Weg zum Setura-Institut sein."

"Werde ich?"

"Ja."

"Und was soll ich dort tun?" fragte er in den Fahrtwind.

"Alinai zum Unterricht begleiten..."

Wir bogen von der Transitstrecke ab zum Stadtrand. Hier gab es eine fast unberührte Landschaft mit nur wenigen kleinen Häusern, einigen Schulen und Versorgungszentren.

Tiromei führte uns mit vermindertem Tempo über weite violette Grasflächen und zwischen Felsen und Bäumen hindurch zu einem See und dann einen flachen Berghang hinauf.
Ja, HIER würde ich auch gern wohnen! - Aber wo nun genau?
Der Blick von der Anhöhe war frei über die sanft gewellte Landschaft. Weiter unten standen mehrere Gebäude - Wohnhäuser und kleine Hotels.

Tiromei hielt ihren Gravo vor einem dieser Hotelgebäude an und sprang auf den Fußweg.
"Endstation!"
Sie griff das Padd, das sie zuvor dem verdutzten Betreuer abgenommen hatte und gab etwas ein.
Vid war inzwischen staunend vom Gravo geklettert und hielt sich an Alina's Hand fest. Zum ersten mal erlebte ich ihn wirklich sprachlos!
Das Haus war wirklich schön - zwei Etagen mit flacher Kuppel. Rechts lag eine Terrasse, von der aus ein kleiner Garten entlang der Gebäudewand angelegt war. Ein Bach, direkt aus dem Haus kommend, wand sich leise plätschernd zwischen violetterm Gras und verschwand zwischen Bäumen.
WIE hatte sie das nur hinbekommen?

Tiromei schob Vid Richtung Eingangstür, die sich in einer spiegelnden Glasfassade befand.
"Da, alles DEINS", bekräftigte sie. "Und wenn du magst, ist es auch unseres."

[VID]

MEIN Eigenheim.
Unser Haus.

Ich glotzte und guckte verwundert. Dann glotzte ich noch etwas größer, als Tiromei sagte: "Ich habe es nach deinen Angaben bauen lassen."
Ich bekam ein verblüfftes "Boah!" zustande.
Natürlich gab es Hologramme. Und am Geld mangelte es auch nicht. Aber SO bekam ich es nie hin.
Zwar hatte man gewisse Vorstellungen, aber sie dann so auszuführen... dazu gehörte mehr.
Ich war völlig perplex. Alles stimmte. Alles war so, wie ich es mir gewünscht hätte, hätte ich es nur richtig ausdrücken können.

Wunderschön!!!
Ein Garten, Bäume, das Haus und dessen Form, die Farben...
Selbst die Anderen guckten.
Ich war mittlerweile drüber weg. 'Okay, Ruhig Vid!'
"Nana, nicht aufregen, du bist ja ganz Rot!" Torana kicherte
Ich blickte zu Tiromei und japste. "Du hast mein Gehirn gelesen!"
Sie lachte. "Warte bis du es drinnen siehst!"

Alleine diese irre Tür. - Sie fragte nach einer Zugangsberechtigung
Tiromei meinte: "Nun los, Vid. geh mal hin!"
Ich ging hin.
"Äh, hallo Tür!" Die Tür schien mich zu verstehen.
--- Du wünschst eingelassen zu werden? --- Nette Stimme, klang ein wenig wie Torana.
Irretiert guckte ich die Tür an.
"Öhm... ja, äh... muss sich mit dir verhandeln oder wie?"
--- Ein Scan ist erforderlich! ---

Ich starrte rückwärts zu Tiromei hin. "Ja und?"
Die Tür reagierte. "Dieser Scan ermächtigt dich, Zutritt zum Gebäude zu erhalten, wenn du als Bewohner registriert bist!"
"Ja, dann mach das mal bitte, liebe Tür!?" Hilflos drehte ich mich um und fragte mit den Augen: 'Gut so?' an Tiromei. Sie nickte lächelnd.

Die Tür scannte.
--- Keine genetische Übereinstimmung erkannt! ---
Ich war beleidigt.
Tiromei kam vor. "Computer, scanne die Person vor der Tür auf die Energiesignatur!"

"AAHHHHHHHHHH, NED!"

Ich zuckte zurück. Ich hasste Scannerstrahlen.

"Doch ned so FEST!"

--- Energiemuster erfasst --- meinte die Tür.

"Computer: Dieses Energiemuster ist Vid, unser zalkonianischer Gast!"

--- Bestätigt. Stimmerkennung Nara Tiromei ---

Die Tür ging auf. - Ich verzieh ihr sofort.

Dieses Haus...

Drinnen.

Drinnen war's noch mehr "Boah, geil!"

Stauend wie ein Kind an Weihnachten ging ich es ansehen - mit Alinai an der Hand.

Tiromei führte uns herum.

"Hier... hier fühle ich mich daheim!"

Alinai strahlte. "Ja, das tue ich auch... es ist schön hier!"

"Mehr als das... es fühlt sich gut an - jemand hat die Wände gedämmt!"

Tiromei lächelte neben mir und meinte: "Ja... extra. Ich hab alles abschirmen lassen. - Kein Elektrosmog."

"Ja... es ist schön... so... ruhig..." ich staunte. Beinahe nirgendwo fand man solche Arbeit - abgedämmte Wände, die nicht strahlten. Ich musste mich dafür anstrengen, um in den Nebenraum spüren zu können.

Wir schritten ehrfürchtig weiter. - Mit einem von zwei Antigrav-Feldern ging es auf eine Empore, ins Obergeschoss.

Diese Zimmer... sie waren so groß und reichlich!

"Mann... bis wir die alle eingeweiht haben!" entfuhr es mir.

"Ja... das dauert", seufzte Alinai verträumt.

Ich nahm als "Hausherr" das erste... und Alinai das zweite... - Aber da wollte sie nicht wohnen.

Ganz klar.

"Vormittags ham wir dort Sex und nachmittags..."

"Vid, Spinner!" meinte sie auf meine Worte.

"Neee... Mensch, diese riesigen Betten... Spielwiesen trifft's!"

Ich zählte zehn Türen.

Verwundert guckten wir auch den Rest an.

Es war eigentlich zu viel... wahrscheinlich müsste ich tagelang herumkriechen um alles zu sehen!

Wir hatten grade erste Erklärungen bekommen.

Fantastisch.

Das Replikatorprogramm.

Der Gemeinschaftsbereich...

Etwas später hatten wir noch immer nicht genug.

"Lila... alles is lila!" murmelte ich. "Seltsamer Bodenbelag!"

"Das ist Gras, Vid!" grinste Alinai.

"Wie Gras... ahso... ja!" Ich hatte es vergessen. "Und des sind ja ECHTE Bäume... wieso wachsen die im Haus?" Verwirrt schielte ich die Bäume an.

"Sind gut für's Raumklima?" spekulierte Matano.

"Ja... und falls du klettern willst, Vid!" Alinai spottete, oder nicht?

"Ihr... ihr veralbert mich?"

"Äh... des mit dem Wasserfall..." fing ich wieder an.

Die anderen grinsten.

"Alles für's Raumklima!" Sie lachten alle.

Na sowas!

Noch später tranken wir Tee.

Ich hatte mich wieder eingekriegt.

Tiromei zeigt mir die Arbeitsräume, das Holodeck und die Möglichkeiten, ein Nullfeld entstehen zu lassen.

[TORANA]

Inzwischen war es Abend geworden.

Vid blickte sichtlich angetan nach oben zur jetzt durchsichtigen Kuppel, durch die das Licht von drei Monden schien, breitete die Arme aus und dreht sich um seine eigene Achse.

"Echt COOL hier bei Nacht... und diese geile blaue Licht vom Fußboden. HIER beim Rasen müsste eine RIESIGE Badewanne stehen zum entspannen.

"Hmm... hattest du wirklich eine extragroße Wanne bestellt? Ich dachte, ich hätte alle deine Wünsche ausführen lassen..." meinte Tiromei entschuldigend.

"Naja..." Vid kratzte sich am Hinterkopf. "Muss ich wohl vergessen haben vor lauter Extrawünschen." Tiromei zwinkerte mir zu. Ich verstand.

"Computer, Überraschung Tiromei eins ausführen!" sagte sie dann laut.

Der Fußboden unter Vid verschwand plötzlich bis auf einen ein Meter breiten leuchtenden Rand. Vid schwebte noch eine Sekunde verdutzt in der Luft - Tiromei hielt ihn per Kraftfeld.

Dann ließ sie los und er plumste mit einem Schrei der Überraschung in die Tiefe - direkt in einen riesigen Berg aus Seifenschaum. Das Wasser spritzte hoch und weiße Flocken zerstoben in der Luft.

Als Vid prustend auftauchte und hochstand sah auch er aus wie ein Schaumberg - mit Augen und mit Blasen vor dem Mund.

"Du wolltest ein Schaumbad?" fragt Tiromei grinsend. "Ist das gut genug?"

Der Pool von etwa drei Metern Durchmesser war inzwischen nach oben gefahren und sein Rand ragte jetzt etwas über den Fußboden, umsäumt von blauem Licht. Vid stand im Wasser und wischte sich die Augen und spuckte. Der Schaum reichte ihm fast bis an die Brust.

"Ihr wollt mich umbringen, ja DAS wollt ihr... Er grinste in die Runde. "Schon mit dem Wurmloch habt ihr des versucht..."

Vid packte Tiromei am Arm und zog sie mit einem Ruck zu sich in den Pool. Gleich darauf gab es dann zwei Schaumberge mit Augen.

Übermütig schubste ich Alinai jetzt hinein - sie kreischte laut auf - und ließ mich auch mit einem Jubelschrei in den Pool fallen.

Wahnsinn, eine Schaumparty! Vier prustende Schaumberge die sich mit Wasser und Schaum bewarfen, so dass der Fußboden ringsum überschwemmt wurde.

"Sicherheitsdienst! Eindringlingsalarm!" Matano war dazu gekommen und wollte sich ausschütten vor Lachen, weil wir so komisch aussahen. Zu seinem Pech kam er uns ZU nahe...

"HILFE!! SEMIRA... RETTE MICH!" brüllte er, kaum dass er wieder auftauchte.

Sie ließ nicht lange auf sich warten und blickte uns entgeistert an.

Es kam, wie es kommen musste - letztlich waren wir alle im Pool und johlten und planschten wie die Kinder herum.

Natürlich verschonten wir Soltres.

Er stand lachend in sicherer Entfernung und ich war mir sicher, dass er DAS aufzeichnete...

[MATANO]

Man darf sich dieser Bande von Witzbolden wirklich nicht nähern!

Die Frauen - ohne Ausnahme - bewarfen Vid und sich gegenseitig mit weißen Schaumflocken und ich hockte ich vollständig bekleidet mittendrin.

Zum Glück wurde ihnen nach einer Weile das Spiel langweilig und wir verließen den Pool. Wir trabten alle tropfnass zum Replikator und ließen Unmengen Handtücher liefern.

Vid ärgerte derweil Alinai, weil man ihren Körper durch die dünnen nassen Sachen gut durchsah.

"Du meinst, ich könnte auch gleich nackt rumlaufen?" stichelte sie zurück.

"Ja, wär schön, is ja MEIN Haus." Er blickte belustigt in die Runde. "Ich werde DAS als Hausordnung einführen. Alle sollen nackt rumlaufen."

"Fein", meinte ich und zog das klebrige nasse Hemd aus.

"Nein, DU nicht", grinste Vid.

"Ach..."

"Des gilt nur für die Mädels."

"SO?" Tiromei blickte ihn mit seltsamer Mine von Replikator aus an. Dann streckte sie die linke Hand vor und ein schillerndes Kraftfeld baute sich auf. Es schnellte auf Vid zu und packte ihn, bevor er in der Lage was, sich weg zu beamen.

Mit dem Kopf nach unten, wie von einer unsichtbaren Hand an den Hosenbeinen gepackt, wurde er jäh in die Höhe gezogen. Tiromei schüttelte ihn so etwas hin und her. Er kreischte, kam aber nicht los.

Schließlich ließ sie ihn kopfüber wieder ins Wasser fallen - nackt - denn sein Overall baumelte noch in der Luft.

Wir alle mussten laut lachen während Vid prustend aus dem Schaum auftauchte. Tiromei ließ nun auch den nassen Overall los und der landete natürlich auf Vids Kopf.

"Was machst du für hinterhältige Dinge mit mir?" beschwerte er sich, noch immer überrascht.

"Du kennst noch nicht alles, was eine Tamo so kann."

"DAS will ich auch lernen!" rief Torana begeistert.

"Ich auch!" meldete sich Alinai.

[VID]

Das hatte gegessen. Und wie.

Jetzt lachten sie über mich. - Aber das ließ ich mir nicht gefallen.

"Ich will ja nicht gegen meine eigene Hausregel verstoßen", verkündete ich.

Dann schaffte ich es beinahe Borgi zum erröten zu bringen, als ich mich - gemäß meiner Hausregel - wieder in die hübsche süße Ko'are verwandelte. Alinai wirkte entzückt. Sie kam sofort wieder zu mir.

Alinai war einfach zu süß.

Sie kletterte zu mir in den Pool und dann beschäftigte sie sich damit, mich genau zu untersuchen.

Leise flüsterte sie. "Du bist ja so hübsch, kannst du nicht ein wenig so bleiben?"

"Klar, für dich tu ich doch alles!" Es war ein schönes Gefühl, denn dieses Mal wurde ich von ihr beschützend im Arm gehalten.

Sogar auf der Straße konnten wir uns so blicken lassen, denn da sie noch nicht volljährig war und ich jetzt noch jünger aussah, war's ja wieder okay, dass ich wie blutjunge 16 oder so wirkte. Naja, mit DEM Aussehen war man HIER ja auch schon bissel über 20.

Und es tat gut sich so jung zu fühlen.

"Psst, ich bin noch Jungfrau", ulkte ich ihr ins Ohr. Sie lachte leise. Es klang glücklich.

Mir gefiel dieses Lachen. Hier wollte ich bleiben. - Für immer!

Seufzend tauchte ich unter.

[SOLTRES]

Mit einem mal war alles anders. Ich brauchte einige Zeit, um mich anzupassen. Aber ehrlich gesagt, ich fand Vids neues Haus... nett - zweckmäßig und formschön.

Die Planscherei im Pool war wirklich lustig anzusehen. So ausgelassen hatte ich meine Freunde noch nie erlebt. Sogar Tiromei, die bis vor Kurzem noch eine hochangesehene Ratsoberste gewesen war, planschte ausgelassen im Wasser und warf lachend mit Schaum um sich. - Dann hatte sie Vid außerdem noch mit einem Kraftfeld gepackt und ihn wieder in den Pool geworfen. Und dann...

Er blieb in der Gestalt einer jungen Ko'are und Alinai war sehr angetan.

Und dann war da noch diese "Hausordnung". Was sollte das bedeuten? Eine verbindliche Regelung in diesem Haus? - Ich versuchte, es mir vorzustellen und musste lächeln.

Sicher war das aber nur einer von Vids Scherzen...

Ich begab mich nach dem ersten Abendessen in unserem neuen zu Hause in die Galerie mit den zehn Zimmern. Zuerst inspizierte ich die Antigrav-Felder, mit denen man nach oben gelangte. Eine gute Erfindung. Von den hiesigen Verkehrsverbindungen her kannte ich das schon, aber IM Haus...

Da sich mein Alkoven noch immer in der Station befand und ich ihn nicht dringend brauchte, wollte ich die Nacht in Toranas Zimmer verbringen.

Während ich mich gerade im Badezimmer umsah, hörte ich sie schon lachend mit Tiromei und Semira auf der Empore. Das Bad hatte eine kleine Sitzwanne, aber die würde Torana heute abend sicher nicht benutzen...

"Hallo, Schatz!" Sie stürmte, nur mit einem Handtuch "bekleidet", ins Zimmer und ließ sich kichernd auf das große quadratische Bett fallen. Das war hier noch breiter als in den vorherigen Bergwerksquartieren.

Ich wollte es ausprobieren und setzte mich vorsichtig hin. - Schön weich...

Sie stand wieder auf und ging ins Badezimmer. Während sie sich dort die Haare etwas trocken rubbelte, legte ich mich auf die Decke, verschränkte die Arme hinter dem Kopf - und wartete.

[TORANA]

Als ich aus dem Bad kam, lag Soltres bequem auf meinem Bett. Fast schien es, als würde er auf etwas warten.

Na sowas...

"Na, du Spanner", spottete ich und warf das feuchte Handtuch nach ihm.

"Bin kein Spanner", lächelte er. "Ich sehe dich nur gern an."

"Klar, und Alinai auch - und Tiromei und Semira."

"Ja, warum auch nicht." Borgi grinste. "Du schläfst ja sogar mit Alinai. Ich schaue nur."

"Du bist eben brav." Mit einem Satz war ich neben ihm im Bett.

"Massierst du mich?" fragte ich und küsste ihn liebevoll.

"Nur wenn ich die anderen auch massieren darf."

Nanu, was war denn heute mit ihm los?

"Darfst du", stichelte ich zurück. "Aber vielleicht wollen sie das gar nicht."

Er klappste mir auf den Hintern.

"Auah..." Ich wollte noch etwas sagen, aber er drückte mich schon fest in die Kissen. Ah, sein inzwischen erfahrener Griff tat so gut.

Genüsslich räkelte ich mich unter seinen Händen und schlief dabei ein...

Ich wachte mitten in der Nacht auf. Soltres hatte mich sorgfältig zugedeckt, ich trug ja noch immer keine Kleidung.

Hmmm... Irgendwas war seltsam.

Vid? - Tiromei... Ein Energieschub?

Gern wäre hätte ich nach ihr gesehen, aber nackt wollte ich nicht in den Zimmern umherschleichen.

Ich schlich mich also zum Replikator und orderte einen leichten Overall, weil ich noch gar keinen im Schrank hatte

Als ich mich Tiromeis Zimmer am Ende der Galerie näherte, spürte ich, dass jemand bei ihr war. Es fühlte sich an wie Vid.

Dann war tatsächlich etwas vorgefallen!

Leise öffnete ich die Tür und schlüpfte hinein. Vid saß in der Gestalt der jungen Ko'are auf Tiromeis Bett.

"Ist was passiert?" fragte ich besorgt.

"Nein, nur das übliche." Seine Stimme klang so hell, richtig niedlich. Er war jetzt jünger als Alinai.

"Vidilein, meine Kleine. Du siehst süß aus, richtig zum Anbeißen", neckte ich ihn.

"Soll das ein Angebot sein?" spöttelte er zuckersüß lächelnd zurück.

Tiromei stöhnte leise. Wir stoppten unsere Witzeleien.

"Hat sie sich entladen können?" wollte ich wissen.

"Hmm, ja. Wir haben des heut abend vergessen. Es kam von allein, hat mich aufgeweckt."
Ich setzte mich zu ihr und nahm ihre Hand. Wieder war sie eiskalt und kraftlos.
"Wie lange wird das noch dauern? Ich mag nicht länger mit ansehen, wie sie so leidet..." Ich strich ihr übers Haar.
"Weiß ned, sie is keine Zalkie."
"Vid, ich möchte bei ihr bleiben. Du kannst dann zurück zu Alinai."
Er nickte. "Okay, mach ich." Und fort war er.
Ich schlüpfte zu Tiromei unter die Decke und fühlte mich an die Zeit im Institut erinnert. Dort hatten wir befreundeten MigoNi auch oft zu zweit übernachtet - besonders nach den anstrengenden Trainingseinheiten.

Tiromei schlief allerdings nicht. Sie drehte sich zu mir um.
"Solltest du nicht besser gehen?" fragte sie.
"Nö, warum?" Ich wollte nicht weg.
"Aber..."
"Ach, sei still", würgte ich ihren Einwand schnell ab. "Als SeturaKa kann ich dich ja nun nicht mehr für voll nehmen. Aber als FREUNDIN möchte ich dich jetzt nicht allein lassen."
"Du betrachtest mich als Freundin?" fragte sie sichtlich überrascht.
"Klar, das hast du dir wirklich verdient." Ich nahm sie in den Arm und küsste ihre Wange. "Und nun schlaf."
"Danke", flüsterte sie und kuschelte sich an mich.

Sie schlief rasch ein, ich spürte, dass sie sehr erschöpft war. Sicher hatte sie wieder starke Schmerzen gehabt. - Aber sie beklagte sich nie darüber und nahm Vid auch niemals übel, dass er sie regelrecht dazu zwang.
Naja, sie hatte diesen heftigen Wutanfall gehabt, doch sonst...
Dennoch spürte ich einen inneren Zwiespalt. Einerseits wollte sie alles schnell beenden - andererseits schien sie noch immer nicht bereit zu sein...

[VID]

Natürlich war's vorbei mit schlafen.
Ich konnte einfach nicht mehr. Ich machte mir eher Sorgen. Tiromei brauchte so verdammt lange. Länger als wir.
Ich wollte mich bei Alinai trösten lassen, aber sie schlief so friedlich, dass ich sie nicht stören mochte. Also wandelte ich wie ein Geist durchs Haus. Ein schönes Heim. Viel schöner, als ich es mir erträumt hatte. Ich musste Remo mal einladen! Dem würde das auch gefallen.

Spontan rief ich ihn an. Zuerst guckte er völlig verwirrt, bis ich erklärte, dass ICH es war.
"Ach Vid... wie siehst du denn aus... nicht, dass es mir nicht gefiele... niedlich, ... du willst nicht zufällig ne Verabredu..."
"Neee, Remo, ich wollte dich einladen, mal herzukommen zu unserem neuen Haus, wenn Du Zeit hast?"
"Klar doch... wohnt die SeturaKa...?"
"Ja, die auch!"
"Oh!" sagte er nur.
Wir grinnten.
"Hab ich dich geweckt?" fragte ich dann.
"Nö, wir haben 8 Uhr Morgens!"
"Achsoja!"
"Kannst nicht schlafen, Kleines?"
"Ähmnö..."

Eine Zeitlang plauderten wir am Bildschirm, bis er Gäste zu bewirten hatte.
Dann saß ich wieder alleine auf der Couch im Gemeinschaftsraum und wusste nicht, was ich tun sollte.
"Langeweile... sowas ... ICH habe Langeweile!" grinste ich.

Natürlich blieb das nicht lange so. Es gab immer etwas zu lernen hier. Also machte ich genau das. Ich lernte.

[MATANO]

Heute bereitete ich das erste Frühstück in dem neuen Haus zu. Außer mir war noch keiner wach und so replizierte ich Getränke und einen leichten Imbiss. Als später immer noch niemand auftauchte, ging ich in den Garten.

Ich verspürte ein sanftes Kribbeln, als ich das Klimafeld durchschritt. Dahinter war die Luft wärmer und feuchter. Hier wuchsen tropische Blumen und Ranken. Der kleine Bach schlängelte sich durch die Glasfassade am Ende des Gartens nach draußen. Da es noch recht früh war, wollte ich nicht hinaus.

Durch die halbtransparente Kuppel flutete das Morgenlicht. Ich setzte mich in das violette Gras und ließ die Füße in den kleinen See unterhalb des Wasserfalls baumeln.

Ja, HIER gefiel es mir. Da hatte Vids Maßlosigkeit ja letztlich viel gebracht - für uns alle.

Wie hatten wir es nur so lange in der verlassenen und kargen Bergwerksstation aushalten können? Genüsslich legte ich mich ins Gras zurück...

"Na, hast du dich heute Morgen schon müde gearbeitet?"

Semira beugte sich vom Kopf her über mir und gab mir einen Kuss.

"Es ist wirklich schön hier." Sie hockte sich neben mich und reichte mir einen Fruchtsaft.

[VID]

Ich sah irgendwann auf und grinste. Meine Lerngeschwindigkeit war enorm geworden. Es gab bald keine Padds mehr. Ein seltsames Gefühl, gelehrt zu sein. Schaden konnte es ja nicht.

Immerhin begann ich nun Toranas Arbeit zu verstehen. Darauf war ich stolz. Ich würde mit ihr darüber diskutieren können.

Im Morgengrauen brach ich auf, um Borgis Alkoven zu holen. Er war ja bereit zum Transport. Und ich wollte nun endlich alles komplett haben in MEINEM Haus. Außerdem wollte ich testen, ob ich ihn alleine anschließen konnte, nach allem was ich gelernt hatte.

Als ich zurückkam, waren auch die anderen schon wach.

"Wo stellen wir den Alkoven hin?" Ich sah mich um. Der Borg grinste.

"Da... gleich an den Pool. Wenn ich aufwache, ist vielleicht jemand drin!"

Wir guckten alle Borgi an.

"Schau an... sein Humor geht mit ihm durch!"

[TORANA]

"Soltres, ich wundere mich immer mehr über dich", lachte ich. Erst solche seltsamen Reden wegen der anderen Frauen hier, massieren wollen und so - und nun DAS!

"Ich entwickle mich", meinte er.

"Möchtest du hier auch eigenes Zimmer?" fragte Semira.

"Nein, ich brauche so etwas nicht."

"Zwischen Replikator und Holodeck ist viel Platz. - Wenn es dich nicht stört, dort zu regenerieren..." Tiromei lächelte.

"Solange sich niemand an meinen Kabeln zu schaffen macht, möchte ich dann alle zwei Tage nachts dort stehen."

"Du kannst dich ja dann jede zweite Nacht in Toranas Bett weiterentwickeln!" feixte Vid. Er entging nur knapp meinem Fußtritt!

Vid schloss den Alkoven also in der Ecke neben dem Replikator an. Soltres prüfte später gründlich alle Anschlüsse und Einstellungen.

"Vid hat viel dazugelernt und fast alles richtig gemacht."

"Vielleicht lernen Frauen ja leichter als Männer", schmunzelte ich.

Vid schien den Seitenhieb nicht gehört zu haben. Er beschäftigte sich ja längst wieder mit Alinai und ich fragte mich, wie oft er sich in dieser niedlichen Gestalt noch "entjungfern" lassen würde...

Semira hatte sich an das Computerterminal zurückgezogen. Sie programmierte zusammen mit Tiromei neue Padds. Bald würde mit Sicherheit mehr Arbeit auf mich zukommen, denn die Trainingseinheiten im Institut waren umfangreich und anstrengend. Die lange Zeit in der Station hatten Matano und ich ja viel gefaulenzt. Nun würde auch er seine Ausbildung erweitern.

Tiromei hatte versprochen, dass sie mir persönlich die wichtigen Techniken der TamoNi beibringt. Inzwischen sah es jedoch leider so aus, dass es nicht mehr möglich sein würde. Ihre Transformation schritt langsam fort, Vid vermutete, dass ihr nur noch wenige Tage blieben. - Dabei gab es für sie noch so viel zu erledigen!

Wir müssen zum Rat!

Aber es würde nicht mehr um meinen Wunsch, das Institut für immer zu verlassen, gehen. Es ging nun um Vids Status hier und um den von Soltres. - Zu viele Dinge waren in den vergangenen Phasen im Geheimen geblieben. Die Bevölkerung hatte aber das Recht, die Wahrheit zu erfahren.

Was aber war die Wahrheit?

Dass ich entgegen aller Gesetz einen Außenweltler, einen Borg, mit hierher brachte...

Dass sich hier bereits die Keimzelle einer neuen Unimatrix gebildet hatte...

Dass wir einen weiteren Außenweltler hierher geholt hatten...

Dass sich die SeturaKa gerade zu einer Ito wandelt...

Es gab noch viele Punkte...

Ich zweifelte an meiner Eignung zur Tamo Ich entsprach doch so gar nicht dem Bild, welches die Leute von den TamoNi hatten. Aber entsprach Tiromei diesem Bild?

Mit Sicherheit würde ich mich für einige Gesetzesbrüche verantworten müssen!

Aber mit Sicherheit musste sie das in ihrer Vergangenheit auch. - Warum trug sie eigentlich den Tamo-Titel nicht? War ihr das als SeturaKa zu aufwändig?

Aber was ist mit Matano? Und vor allem mit Semira...

Außerdem hatte ich den Eindruck, dass auch Tiromei einige Regeln gebrochen hatte!

Sehnsüchtig wünschte ich mir eine Begegnung mit anderen TamoNi. Sie waren nur wenige, alle weiblich und keine unter 50 Zyklen alt. - Würden sie mich Jungspund, der nicht einmal ausgewählt worden war, sondern unfreiwillig und widerwillig hineinstolperte, überhaupt akzeptieren?

Und ebenso gern wollte ich Kontakt zu den anderen drei Frauen und zwei Mädchen, die auch Tiromeis Gene in sich trugen.

[CALIM]

Ich hatte einige nette Tage hinter mir.

Ein freundliches Volk und so gutaussehend. Was für ein Glück... Es hätten auch Ferengis sein können!

Ich hatte mich ein wenig im Institut umgesehen. - Oder sollte man sagen: durchgevögelt?

Ich hatte das Institut also gut kennengelernt.

Und dann war es nicht mehr schwer gewesen sich eine Identität zu besorgen. - Ein wenig hatte mir der hübsche junge Kerl leid getan. Er war gut im Bett gewesen.

Ich hoffte ich war genauso gut, denn ich musste ihn ja nun ersetzen.

Doch sein Gesicht gefiel mir. Nun, eigentlich war er gar nicht sooooo jung. Über 35 schon. Aber er sah aus, als wäre er erst 20.

Er war einer der wenigen, die einen gewissen Tane Takeno unbeschadet überstanden hatten. Beinahe alle aus seiner Gruppe hatten deswegen ein Trauma.

Aber hey... ICH war jetzt hier der großer Papa. Zumindest kam ich mir so vor. Ich hielt die neu zusammengestellte Gruppe von Migo-Anwärtern zusammen, munterte auf, brachte sie zum lachen, erzählte Geschichten.

Obwohl ich wegen meines niedrigen Gen-Levels oft die miesesten Ergebnisse lieferte, mochten sie mich alle. - Oder besser gesagt, sie alle mochten SAKINO.

Ich hatte viele Bekannte - Ja, zwar musste ich mich nun durch sämtliche Betten durchvögeln, aber das machte nichts. Haufenweise süße Mädchen. Und, nunja, einige Jungs.

Ich musste grinsen bei dem Gedanken.

[SEMIRA]

Kaum wohnten wir wieder offiziell in der Hauptstadt, kamen die ersten Mitteilungen vom Rat. Einige meiner Freunde dort begrüßten mich freudig. - Doch es gab auch Anfragen, die förmlich waren und eine überraschende Distanz offenbarten.

Mit Tiromei hatte ich vorher abgesprochen, über welche Geschehnisse ich reden konnte und welche wir vorerst zurückhalten wollten. Als ich sie auf ihre Umwandlung ansprach, wich sie zuerst aus. Ich ahnte, dass sie es bisher verschwiegen hatte...

"Die müssen nicht alles wissen!" erwiderte sie heftig als ich ihr vorschlug, sich mit den anderen drei Ratsobersten im Setura-Gebäude zu treffen.

"Wir könnte sie auch hier..." schlug ich vor, doch sie fiel mir ins Wort.

"Nein, die will ich nicht hier haben!"

"Aber du gehörst doch noch immer zu ihnen." Ich verstand ihre Reaktion nicht.

Inzwischen hatte ich erfahren, dass sie eigentlich noch immer im Amt war. Man hatte sie natürlich nicht einfach so ohne Erklärung ihrerseits gehen lassen, lediglich für eine Zeitspanne von vier Phasen von den gesellschaftlichen Verpflichtungen freigestellt. - Aber irgend etwas in ihr rebellierte gegen den Rat!

"Mewa, was ist los mit dir?" fragte ich.

"Ach, nichts. Ich gehe da nicht wieder hin. Die können gut ohne mich auskommen. - Ich regle die Dinge auf meine eigene Art und damit kamen die noch nie klar." Sie zog sich in die Sofaecke zurück.

"Aber du hast so viel für uns getan, mehr als der Rat jemals tun könnte." Ich wollte wissen, was sie meinte und folgte ihr.

"Was wäre aus Vid und mir geworden, wenn nicht DU so schnell...?" Ich schob ihr einen süßen Kaffee hin. Tiromei nahm den Becher und starrte schweigend hinein.

"Und Torana hast du auch gerettet." Ich setzte mich zu ihr und nahm sie in den Arm.

"SIE war das geringste Problem, dazu brauchte ich den Rat gar nicht. - Das andere im Labor dagegen..." Sie stand auf und ging Richtung Antigrav-Feld. Doch sie zögerte, kehrte um und setzte sich wieder neben mich.

"Ach, Mewa, was ich dir jetzt sage, wird einen weiteren Teil deiner Welt zusammenbrechen lassen", begann Tiromei mit etwas leiser Stimme und mir wurde plötzlich ganz flau im Magen. Sie rückte ganz nah an mich heran und nahm mich in den Arm.

Das sah nach etwas unerwartet Ernstem aus!

Sie rang förmlich nach Worten - etwas, dass ich von ihr überhaupt nicht kannte.

"Dem Rat und den anderen drei SeturaKaNi war nur die Unversehrtheit des Außenweltlers wichtig."

Tiromei atmete tief durch. "Sie gaben mir trotz dringender Anforderung nicht genug Leute für die Rettungsaktion und - sie hätten dich notfalls... geopfert." Sie senkte den Blick.

Ich schwieg betroffen.

Meine Gedankengänge begannen nach Entschuldigungen für diese Entscheidung zu suchen - vergeblich.

Ich hatte nie darüber nachgedacht, welchen Einfluss der Rat damals auf die Geschehnisse genommen hatte.

"...sie hätten dich geopfert..." Die Worte hallten durch mein Gehirn.

Diejenigen, die sich seit Jahren als meine Freunde und Vertraute bezeichneten, hatten mich einfach fallengelassen...

"Also musste ich zuerst Vid retten, während man dich auf Station vier brachte", fuhr sie fort. "Ich war äußerst besorgt um deinen Zustand, deshalb gab ich Vid kurz entschlossen alles, was mir an Energie zur Verfügung stand, damit DU nicht nur überlebst, sondern auch vollständig gesund wirst. - Vid hatte nur die Energie, einen - dich ODER Takeno - zu heilen... Ich schickte ihn zu DIR..."

"Ob DAS deine Wandlung ausgelöst hat? Der Prozess ruhte doch so viele Zyklen lang?"

Ich blickte Tiromei fragend an. Sie nickte nur kurz.

"Aber du konntest doch gar nicht wissen, dass Vid dir später hilft und du nicht... stirbst."

"Na und? Du warst und bist mir das allemal wert."

Ich schluckte und blickte zu Boden.

"Aber warum? Wie konntest du nur so etwas tun?"

"Weil ICH Freunde NIE im Stich lassen würde!" Sie stand auf und ballte die Fäuste.

"An deiner Stelle würde ich denen die Uniform vor die Füße werfen! - Die verdienen dich gar nicht!!"

[VID]

Ob man von hier oben in den Pool?... Es sah so aus... wie der perfekte Sprungturm.
Gradewegs aus dem Zimmer... und dann...

"Ja, geil!" Ich tappte in mein Zimmer, raste los, mit Anlauf über die Galerie und sprang.

"Hilfe!" war das nächste, was man von mir hören konnte.

"Heyyyyyy, hallo, holt mich wer hier runter, was is denn das für ne SCHEISSEEE!?"

"Vid... was tust du denn da?" hörte ich Tiromei irgendwo über mir.

"Ich will hier runter! Bittöööö"

"Ist er nicht süß?" bemerkte Semira.

"Ich muss speihen... dreht mich wenigstens um!" heulte ich.

"Wieso hängst du da überhaupt kopfüber rum?" fragte sie dann.

"Er wollte sicher einen Poolplatscher machen", lachte Tiromei.

"Wähhhhhhhh, jetzt kommt schon... des is blöd!"

"Ach komm schon, warte doch einfach!"

"Warten? Tiromei... hey... Semira... heyyyyyyyyyy!"

Die beiden gingen einfach davon und grinsten.

Aber offenbar hatten sie noch was vor. Oder zu bereden.

Ich hing also da herum und merkte, dass das seltsame Kraftfeld mich auf dem Boden neben dem Pool abstellen wollte.

"Du, Computerlein?"

--- Ja, Vidilein? ---

"!!!...???"

Ich musste mich verhört haben.

"Äh... Computer... was war DAS eben?"

--- Das sollte verhindern, dass jemand von der Empore fällt und sich verletzt! ---

"Oh, sehr aufmerksam von dir, Computer!"

--- Bitte sehr! ---

"Computer?"

--- Ja, Vid? ---

"Hör auf so unschuldig zu klingen und nächstes Mal, wenn ich springen will, dann lass mich!"

--- Wenn es dein Wunsch ist -

"Ja verda... entschuldige, du kannst ja nix dafür!"

--- Ja, in der Tat. - Ich soll dich erinnern ---

"An was?" fragte ich total verwirrt.

--- Das hast du mir nicht gesagt. Nur: Computer, erinner mich später! ---

"Oh... äh... achja, jetzt. Genau... die Alinai hat Geburtstag!"

--- So ist es. In genau 2 Tage, 8 Stunden -

"Hm... gut" überlegte ich und fing an auf und ab zu laufen.

"Computer, ich will ne Party machen für sie", fing ich an.

Der Computer gab keinen Piep von sich.

"Also zuerst mal... ich brauch sowas wie nen Partyservice!"

--- Kein Problem. Was wird bevorzugt: Cocktailparty, Dinner, Fete oder lieber deine Pizzas? ---

"Alles!"

Der Computer wirkte etwas verstört.

--- Alles? ---

"Ja sicher, ich brauch einen Service, der hier eine Fete hochzieht, mit was zu Futtern für jeden Geschmack, sogar für meinen erlesenen."

"Und, äh... Einladungen... "

--- An wen sollen sie gehen ? ---

"Ähja... Freunde, Familie von Alinai und Naremo. - Und dann brauchen wir einen Kuchen!"

--- Torte? Kuchen ? ---

"Alles, viele Kuchen!"

--- In Ordnung ---

"Und den Pool brauchen wir"

--- In Ordnung –

"Und ich will Hologramme. Und zwar von der ERDE und Vulkan und so." Ich überlegte weiter.

"Naturbilder... Gewitter, Wellen. - Und des soll hier im Raum immer mitzubekommen sein..." überlegte ich weiter.

--- In Ordnung ---

"Und die, welche die Einladung bekommen, sollen wissen, um was es geht... ihr Geburtstag... und Geschenke mitbringen... für die frischgebackene Migo... das muss mit rein!"

--- In Ordnung –

"Sie soll versinken in Geschenken!" Ich kicherte bei dieser Vorstellung.

"Und sie soll vorher nix mitbekommen!" Ich wolte sie GALAKTISCH überraschen!!

"Und äh... achte darauf Pärchen einzuladen"

--- Pärchen? ---

"Ja, wenn du jemand einlädst, soll der immer einen Partner mitbringen"

--- Tiromei hat keinen ---

"Äh, ja stimmt"

Der Computer nannte mir weitere Namen, die keinen Partner hatten

"Dann, ähm, schick die Einladung doch immer so raus, dass ein Mädels, mit einem Typ zusammen kommt"

Ich grübelte.

"Genauuuuuuu... und das Motto des Geburtstages ist MASKENBALL"

Ich lachte laut.

"Alle müssen verkleidet sein, man darf sie ned erkennen!"

[TORANA]

Ich wollte zu Semira und klopfte, weil es schon fast Mittag war.

"Moment!" tönte Tiromeis Stimme von drinnen. Sie öffnete gleich darauf die Tür und drängelte mich zurück.

"Wir müssen noch etwas wichtiges bereden." Sie sah sehr ernst aus, fast schon traurig. "Und wenn du nachher zu ihr gehst, sag bitte NICHTS über die Studien, das Institut und schon gar nichts über den Rat."

Sie ließ mich mit überraschtem Gesicht stehen und die Tür schloss sich zischend vor meiner Nase.

Na sowas... Zu gern hätte ich jetzt gewusst, was es da wieder gegeben hatte.

Warum hatte der Rat denn jetzt wieder seine Finger im Spiel? Dieser Verein war mir inzwischen viel zu undurchsichtig!

Unten kam mir Soltres aus dem Holodeck entgegen.

"Na, hast du dir hier eine Borgstation generiert?" neckte ich ihn.

"Station ja, Borg nein", korrigierte er mich.

"Zeig mal." Neugierig versuchte ich hinter ihn zu blicken. Da war ein Gang und...

"Nein, ist noch nicht fertig." Er versperrte mir den Weg und speicherte sein Programm ab.
Hmm... Somit blieb heute schon die zweite Tür vor mir verschlossen. Seltsam...
Ob Alinai vielleicht?
Nein, vermutlich müsste sie dann extra wegen mir von Vid runtersteigen, hehe!
Matano war unterwegs und Borgi gönnte sich eine Kurzregenerierung. Er habe die Nacht hindurch auf dem Holodeck "geschuftet" - so seine Worte.
Na sowas...

ALLEIN.

Schmollend und gelangweilt warf ich mich aufs Sofa. Lernen wollte ich jetzt nicht.
"Computer, kannst du mir einen Liegestuhl auf die Terrasse stellen?" So ein leichtes Schläfchen draußen wäre jetzt ganz gut.
--- Möchtest du eine besondere Ausführung? ---
"Weich und bequem, Kissen und Decke."
--- Das Gewünschte steht draußen bereit. --

Genüsslich streckte ich mich im Freien aus. Neben mir ragten hohe Bäume in den Himmel. Ihre violetten gefiederten Blätter bildeten einen hübschen Kontrast zu den hellgrauen glatten Stämmen. Ein leichter Wind bewegte die Kronen und trug verschiedene Gerüche zu mir.
Ich war viel zu wenig in der Natur...

[SEMIRA]

Ich hatte mich in Tiromeis Armen ausgeweint und dann ins Bett gelegt. Sie sagte eine lange Zeit nichts, doch dann bat sie mich, eine letztliche Entscheidung gründlich zu überdenken.
"Es geht auch um Torana, deren Ako du bist und..." versuchte sie vorsichtig meine Emotionen zu lenken. Aber das war nicht notwendig, Torana und Alinai hatte ich nicht vergessen.
"Ach, Mewa", seufzte ich und warf einen Blick auf meine Galauniform mit den Insignien des Rates, die ich tatsächlich im ersten Affekt aus dem Schrank gerissen und in die Ecke geworfen hatte.
Erst jetzt dachte ich darüber nach, welche Konsequenzen das für Alinai und Torana haben würde.

Nein, ich durfte nicht einfach fliehen und mich meinem Schmerz hingeben.
"Es gibt keine andere Ako für Torana?" fragte ich leise.
Tiromei schüttelte den Kopf. "Nicht, dass ich wüsste. Sie würden nicht mit ihr fertig werden, Torana würde verweigern. - So, wie ICH damals verweigert hatte..."

Wieder schwiegen wir eine Weile.
Welche Bedeutung maß der Rat VID zu? Allein schon die Tatsache, dass er von "draußen" hergeholt worden war, bedeutete eine große Veränderung in diesem Kontinuum. Dazu kommt, dass er ein Energiewesen ist und bald Tiromei helfen wird, ihren Evolutionsprung zu vollziehen.

Noch vor wenigen Phasen verlief mein Leben so völlig anders. Aber auch damals gab es Schmerz. - Den, zu Takeno aufblicken zu müssen und immer wieder von ihm abgelehnt zu werden.
Takeno, der mein ältester Bruder war, starb.
Dafür traf ich einen wundervollen Migo, der mich liebt, begehrt und achtet - Matano.
Ich lernte Tiromei neu kennen und beobachtete mit Sorge und Neugier ihre Entwicklung.

Sie blickte mich an, als ob sie meine Gedanken lesen konnte, und lächelte. Sie strahlte jetzt wieder Ruhe und Zuversicht aus. Mit IHR würde ich alle Schicksalsschläge überstehen und mich neuen Aufgaben widmen. Sie würde nie von mir enttäuscht sein, mich niemals verachten. Tiromei war eine echte Freundin und erst jetzt merkte ich wirklich, wie stark unsere Bindung war.
Noch vor wenigen Tagen war sie doppelt so alt wie ich gewesen, rein biologisch gesehen - nun war sie nur noch halb so alt! Ich fühlte mich seit dem zu ihr hingezogen, mehr als ich mir eingestehen wollte. - Nur meine Bindung zu Matano war noch stärker.

[CALIM]

Die letzten Tage waren nicht ganz einfach gewesen. Ich musste ja immer aufpassen, mich nicht zu verraten. Sakino hatte offenbar keine feste Freundin, aber sehr viele Freunde, mit denen er beinahe Tag und Nacht herumhing. Leute, die auch eine gewisse Alinai aus der aufgelösten Gruppe kannten.

Von ihr hatte ich eine Einladung bekommen, besser gesagt nicht von ihr persönlich sondern einem Typen Namens Vid - vielleicht ihr Freund - der scheinbar das halbe Institut eingeladen hatte. Zumindest auch einige aus der Gruppe der Migo-Anwärter. Es hatte sich ja schon rumgesprochen dass diese Alinai irgendwie jetzt doch Migo werden konnte... während die anderen ihrer ehemaligen Gruppe Pech gehabt hatte. Alle - außer Sakino, dessen Platz ich jetzt eingenommen hatte, und ihr. Dann waren wir also persönlich bekannt, so so...

Ich persönlich fand diese Gen-Level Sache sehr interessant. Überhaupt hatte meine Fragerei diesbezüglich recht interessante Ergebnisse gebracht. Der Status, den hier jemand im Volk einnahm kam nicht etwa von dessen Taten und die Ehre, die sie brachten, oder durch eine adelige Geburt sondern durch die genetische Eignung.

Ein wenig befremdlich kam mir das schon vor. Gute Gene = Berühmtheit.

Aber ganz so leicht war es doch nicht.

Diese MigoNi lernten verdammt hart. Ich konnte von Glück sagen, dass ich so ein schlaues Kerlchen war und prima Gedankenlesen konnte. Sonst hätten sie mich längst erwischt.

Es war schon sehr schwer gewesen, die Leiche von Sakino unbemerkt loszuwerden. - Ich hatte ihn durch ein Portal gebracht und die Koordinaten auf den Weltraum gerichtet. Da trieb er jetzt irgendwo herum und niemand würde ihn in der endlosen, kalten Wüste finden. Und anschließend hatte ich die Portaldatenbank frisiert, dass es so aussah, als wäre niemals ein Sakino mit den Genen von Sakino durch dieses Portal gegangen.

Ein heftiges Stück Arbeit.

Zum Glück ähnelte die Technologie sehr meiner eigenen Welt. Oder war manchmal vielleicht auch primitiver. Aber nicht wesentlich.

Jetzt, wo ich Sakino war und jeden Tag im Institut verbracht hatte, konnte ich natürlich nicht umhin, zu Alinai's Feier zu gehen. Zudem hieß es, sie würde auch noch Torana kennen und einen Außenweltler, der ein Borg war und zudem auch noch jemand aus dem Rat, der mit ihrem Bruder zusammen war. Und es gab sogar Gerüchte darüber, dass eine Tamo bei dem ganzen Haufen wohnte.

DAS war auf alle Fälle eine gute Gelegenheit. Schließlich sollte ich ja hier alles über den Fortschritt der Zivilisation erfahren und die Gerüchte, die auf meiner Welt bekannt waren, zu Fakten machen.

Zudem hieß es ja, es gäbe von Alinai auch Kontakte zu der ITO. Auch von der wurde hier gemunkelt. Obwohl das Thema Takeno und sein Fall durch das Auftauchen einer Ito irgendwie selten zur Sprache kam und ich immer nur sehr vorsichtig nachforschen konnte, hatte ich doch mittlerweile herausgefunden, dass Alinai und Torana mit diesen anderen mysteriösen Leuten zu tun hatten.

Wer allerdings Vid war, wusste niemand von uns. Aber alle wollten zu dieser Party morgen Abend und da würde ich es dann schon mitbekommen.

Ich hatte beschlossen mit Yakima hinzugehen. Ein junges Ding, sehr niedlich, Migo-Anwärterin wie ich, aber noch so jung, dass noch nicht klar war, wie sie sich entwickeln würde. Sie war derzeit wohl sehr an mir interessiert und mich störte das kaum. Sie plapperte ziemlich viel, aber ich hörte meistens sowieso nicht zu.

[MATANO]

Alle Frauen wollten heute den ganzen Tag auf dem Holodeck verbringen, um Tu'aKobo zu spielen. Ich mochte dieses Ballspiel für vier Personen auch, aber sie wollten mich nicht dabei haben! Vid durfte auch nicht mitspielen, ihm schien das aber egal zu sein.

Ich schlug vor, ihn durch die Stadt, in der ich schon seit vielen Zyklen lebte, zu führen. Er war sofort einverstanden.

"Aber keine Portale!" verlangte er und wir verließen unser Haus, das eigentlich ein modifiziertes Standard-Kleinhotel war. Draußen gab es eine kleine Antigrav-Station und damit direkten Anschluss an das schnelle Transportsystem der Stadt.

Mehrere Stunden lang zeigte ich ihm Wohntürme, Brücken, Stadien und Fabriken - aber auch Badeseen, Parkanlagen, Museen und Freizeitzentren...

"Habt ihr auch nen Zoo?" wollte er wissen.

"Nein, wir sperren keine Tiere ein, damit Leute sie ansehen können. Dafür benutzen wir Holoanlagen. Dort kann man alles viel genauer studieren."

"Gibt es keine bedrohten Arten hier?"

"Kaum. Wir haben komplette Genbanken und können Lebensformen beliebig nachzüchten", erklärte ich.

In einem der vielen kleinen Restaurants der Stadt beobachtete Vid die Leute, wie schon zuvor im Park und in den Sportstätten.

"Ihr haltet euch ja gut fit", meinte er. "Da komme ich mir richtig faul vor." Er strich sich grinsend über den gefüllten Magen.

"Hehe, zum Glück werde ich auch ned fett."

Ein handgroßer Schmetterling flatterte in unsere Nähe und ließ sich auf Vids leerem Teller nieder. Dort klappte er die schillernden blauen Flügel zusammen.

"Is des die Nachspeise?" witzelte Vid und betrachtete den ungewöhnlichen Gast eingehend.

"Du denkst wohl immer nur ans essen?" spottete ich zurück.

"Nööö, jetz hast du den falschen Text!" kicherte er. "Denn ich denke ja immer daran, mit Alinai zu..."

Wir lachten laut und ausgelassen. Die Leute in der Nähe blickten uns belustigt und freundlich an.

"Habt ihr die Schmetterlinge vom Planeten Erde hergebracht?" wollte Vid später wissen.

"Nein, wir bringen keinerlei Lebensformen mit ins Kontinuum. - Sie sind künstlich."

"Künstlich?? - Ähm... Kann ich welche für unseren Garten im Haus bekommen?"

"Sicher. Wenn der Replikator keine liefert, dann frag Tiromei."

"EIGENE Schmetterlinge..." Vid machte ein ganz verträumtes Gesicht. "Ich werde ihnen Kunststücke beibringen!" lachte er.

[TORANA]

Irgendwie hatten wir uns alle etwas übernommen. Keuchend und völlig erschöpft verließen wir das Holodeck und schleppten uns noch im Sportanzug erst zum Replikator und dann zur Sofaecke. Dort gönnten wir uns Unmengen von Multidrinks.

"Du hast gemogelt", beschwerte ich mich scherzhaft bei Tiromei.

"Stimmt doch gar nicht", kicherte sie.

"Ach, und wie nennst du deine Flugeinlagen dann?" stand mir Semira bei.

"Das war unbeabsichtigt, ist so ein Reflex."

"Jaja, und immer, wenn eine von uns unmittelbar vor dem Sieg war." Alinai lächelte.

"Genau SO funktionieren Reflexe eben..."

Mitten in unserer Diskussion meldete sich der Computer.

--- Ein Besucher ist vor dem Haus. ---

"Wer ist es?" fragten Alinai und ich gleichzeitig.

--- Sein Name lautet Toka Naremo. ---

"REMO!" Ich wollte aufstehen aber mein Körper fühlte sich jetzt wie Blei an.

"Ich geh schon." Tiromei stand hoch und eilte zur Tür.

"Hallo, Naremo", begrüßte sie ihn. "Komm rein. - Vid ist zwar im Moment nicht da aber..." Sie hielt inne, weil der junge Mann sie eingehend betrachtete. Sie trug wie wir alle heute einen ärmellosen hautengen und metallisch schimmernden Sportanzug, der nur bis halb zum Knie reichte. Dazu hatte auch sie die üblichen wadenhohen Turnschuhe mit dämpfenden Sohlen.

Naremos besondere Aufmerksamkeit galt aber ihren Tattoos, die durch die körperliche Anstrengung sanft blau leuchteten, was im Halbdunkel der Vorhalle einen beeindruckenden Anblick bot.

"Ähm... ja, ich sollte mal vorbeikommen."

Naremo fing sich wieder und folgte Tiromei, die er offensichtlich nicht mehr als SeturaKa erkannte.

Wir anderen begrüßten ihn auch.

"Entschuldige, wenn wir hier liegen bleiben." Alinai streckte sich stöhnend aus. "Wir haben heute stundenlang Tu'aKobo gespielt und sind jetzt fix und fertig..."

Unser Gast und Vids Freund setzte sich zu uns. Etwas schüchtern betrachtete er weiterhin Tiromei und auch Semira.

"Hatten Sie neulich auch gespielt?" wandte er sich zögernd an Tiromei. "Sie wirkten so erschöpft."

"Ja, mit Vid. Er ist ein starker Gegner. - Möchtest du was trinken?"

"Nein danke, Sie müssen sich nicht bemühen", lächelte er.

Wir unterhielten uns noch etwas, verrietten ihm aber noch nicht, wer Tiromei wirklich war. Das sollte Vid tun. Wahrscheinlich würde Naremo hier sowieso Dinge mitbekommen, die völlig neu für ihn waren. - Eine SeturaKa, die mit jungen Leuten zusammen wohnt und sich von 194 auf knapp 50 Zyklen verjüngt hatte. Er würde auch ihre Energieschübe erleben und erfahren, dass wir eine Ito in unserer Mitte haben...

"Wie wär's mit einem heißen Bad im Pool?" fragte ich in die Runde.

"Auja!" Alinai erhob sich mühsam. "Ich befürchte, ohne kommen wir heute nicht mehr hoch."

Wir bestellten uns also ein mittelgroßes Bassin und gleich darauf öffnete sich die beleuchtete Bodenplatte und der Pool fuhr nach oben. - Dampfwolken und Düfte stiegen auf.

Wir warfen lachend unsere Sportsachen in die Ecke und hockten uns mit den Getränken ins heiße Wasser.

"AHHH, das tut wirklich gut." Alinai räkelte sich und stieß Semira neben sich an, die dadurch ihren Drink verschüttete.

"Oh, T'schuldigung."

Naremo holte ihr ein neues Glas vom Replikator. "Hier, bitte."

"Das ist nett von dir." Semira lächelte. "Aber du musst hier nicht arbeiten."

"Ach, Gewohnheit, ich mach's doch gern."

[VID]

Ich mochte Überraschungen.

Besonders solche wie im Pool. Remo mit unseren Mädels im dampfenden Wasser.

DAS war mal was!

"Heyyy, Frechheit, ihr fangt ohne UNS eine Poolparty an!"

Sie konnten gar nicht so schnell gucken, schon war ich mit dabei. Matano folgte mir. Remo grinste.

"Wenn DU auch die Damen alleine lässt!"

"Hab ich doch gar nicht, die haben uns RAUSGEWORFEN, weil sie allein dieses Dingsbums-Spiel machen wollten!" mäkelte ich.

"Vid du bist unverbesserlich!"

"Natürlich!", konterte ich sofort.

Remo sah mich ganz dringlich an.

'Vid, du musst mir erklären wer SIE ist!' dachte er intensiv.

'Remo... also... äh!' Dieser Kerl! Seit er wusste, dass ich Gedanken lesen konnte, fand er gar nichts daran, diese Fähigkeit auszunutzen und machte das ab und zu mit mir.

Ich wusste nicht weiter. - Sollte ich es ihm erzählen? Durfte ich das?

'Du Tiromei?' fragte ich, wiederum gedanklich.

'Hmmm?', kam es faul zurück.

'Erklärst du Remo, wer du bist, bitte? Ich finde, du solltest das tun!' Damit hatte ich mich aus der Affäre gezogen. Ich wollte mich nicht verplappern. Ich wusste ja nicht, was der Rat erlaubt hatte und was nicht. Oder ob sie das so wollte.

[SEMIRA]

"Naremo, du wirst ja nun einige Tage hierbleiben", begann Tiromei plötzlich wie nebenbei. Sie blickte dabei gar nicht auf und blieb wie wir anderen auch bequem im Wasser liegen.

"Ich denke, dass du Fragen hast und deshalb werde ich dir einige Dinge erklären...müssen."

"Hm, ja", antwortete er und blickte zu Vid. Der nickte nur kurz und grinste.

"Ich... möchte nicht unhöflich sein..." Naremo schien nach Worten zu suchen.

"Das bist du doch gar nicht.. - Du bist Vids Freund und bald werden es sowieso alle Leute erfahren." Sie schenkte ihm ein Lächeln und er blickte verlegen aufs Wasser.

"Du sollst also zuerst einmal wissen, wer ich bin. - Wir kennen uns bereits. Ich bin SeturaKa Nara Tiromei, auch wenn's nicht so aussieht."

"Ähm..." Remo klappte der Unterkiefer herunter. Plötzlich schien er sich etwas unwohl zu fühlen. Tiromei legte den Kopf über den weichen Rand des Bassins.

"Ich kam zu diesen Leuten, um mich um Torana zu kümmern und.... - Tja, und dann habe ich mich offiziell beurlauben lassen und bin ich einfach geblieben."

"Vid, du hast es ja hier wirklich weit gebracht mit deinen Bekanntschaften", sagte unser Gast beeindruckt. "Vielleicht lernst du ja auch noch diese Ito kennen. Es gibt da so Gerüchte..."

"Ich hatte schon das Vergnügen", antwortete Vid.

"Wirklich?!" Unser Gast riss ungläubig die Augen auf.

"Ja, hatte er wirklich. Wir werden morgen darüber sprechen", fuhr Tiromei fort. "Heute bin ich zu müde."

Sie blieb entspannt liegen und eine Weile sagte niemand etwas.

Das heiße Wasser ließ mich fast eindösen. Der Tag war sehr anstrengend gewesen. Im Eifer des Spiels hatten wir nicht auf ausreichende Pausen geachtet.

Plötzlich zuckte Tiromei zusammen.

"Vid! Das kommt mir jetzt sehr ungelegen, aber..."

Sie stützte sich hastig hoch und ließ sich rückwärts über den niedrigen Rand des Bassins nach draußen auf den beleuchteten Fußboden rollen. Nur wenig später glühte ihr Oberkörper auf und strahlte einen Lichtimpuls ab.

Vid sprang hastig auf, nahm Tiromei auf den Arm und beamte mit ihr weg.

"Was passiert da?" Naremo sah ganz verstört aus.

"Egal was passiert", begann Torana eindringlich. "Aber wenn sie DAS macht, darfst du sie NICHT berühren - auch nicht wenn sie sich vor Schmerzen auf dem Boden krümmt und es aussieht, als ob sie stirbt", fuhr sie ernst fort. "Hast du das verstanden?"

"Ähm.. ja, ja, habe ich."

Vid kam bald zurück. Wir anderen hatten inzwischen natürlich den Pool verlassen und uns angezogen.

Tiromei lag wie ohnmächtig in seinen Armen, als er plötzlich auf der Galerie wieder auftauchte. Er trug sie sogleich in ihr Zimmer.

"Der arme Naremo..." waren ihre ersten Worte. "Erst erfährt er, dass er mit einer alten Ratsobersten badet und dann..." Ihr schien es nicht allzu schlecht zu gehen, den sie konnte schon wieder Witze machen.